

Interner Vermerk

ST-KR

über ST *3/3/22*

und L *3. März 2022*

**Kleine Anfrage 14/22 – Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen:
Projektleitung Breitbandausbau
Übersendung eines schriftlichen Antwortvorschlages**

1. Welche Aufgaben umfasst die „Projektleitung Breitbandausbau“ im Rheingau-Taunus- Kreis?

Die Projektleitung Breitbandausbau steuert die Planungen und Umsetzungen der Breitbandausbauprojekte auf Kreisebene. Dies im Auftrag und im direktem Austausch und in direkter Abstimmung mit den Städten und Gemeinden im Rheingau-Taunus-Kreis. Ebenso im direktem Austausch und in Abstimmung mit den übergeordneten Behörden, Ministerien und Fördermittelgebern.

Weitere Aufgaben und Themen der Projektleitung sind Strategieentwicklung, Konzeptentwicklung, Führung von Verhandlungsgesprächen u. a. mit Telekommunikationsunternehmen, Finanzabwicklung, Fördermittelakquisition und –abwicklung, Vertragsentwicklung/Vereinbarungen, Erstellung Beschlussvorlagen, Entwicklung Marketingstrategien, Projektdokumentation, Beantwortung von Anfragen aus der Bevölkerung.

2. Seit wann existiert diese Position und wie wurde sie besetzt?

Das Thema Breitbandausbau wird seit rund 13 Jahren in der Kreisverwaltung bearbeitet. Die Projektleitung Breitbandausbau hat festen Bestandteil seit ca. 2014 und ist in die Wirtschaftsförderung integriert. Die Position bzw. Funktion wird vom Leiter der Wirtschaftsförderung wahrgenommen.

3. Welche Aufgaben hat der Kreis beim Breitbandausbau? Wie grenzen sich diese von denen der Kommunen ab?

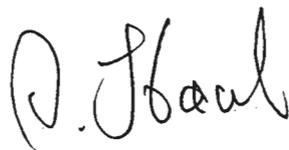
In Frage 1 sind wesentliche Bestandteile beantwortet. Weiterhin ist festzuhalten, dass beim weiteren flächendeckenden Glasfaserausbau neben dem Landkreis die kreisangehörigen Kommunen eine wichtige Rolle einnehmen (u. a. bei Genehmigungsverfahren).

4. Wie bewertet die Projektleitung Breitbandausbau die Bestrebungen einzelner Kommunen, den Gläsfaser-Ausbau Unternehmen wie der Süwag Vertrieb AG & Co. KG zu überlassen, die wiederum Vorverträge, Abschluss-Quora von bis zu 40 Prozent, mindestens 24-monatige Vertragsbindung und Roaming nur als Eventualität zur Bedingung machen?

Im Rahmen des Großprojektes Gigabitregion FrankfurtRheinMain wurde im Juni 2021 die entsprechende GmbH gegründet. Der Rheingau-Taunus-Kreis ist Gründungsmitglied. Ein erster Meilenstein ist in der Region erreicht. Im Herbst 2021 wurden Rahmenkooperationsvereinbarungen mit der Deutschen GigaNetz GmbH, der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH und der Telekom Deutschland GmbH unterzeichnet. Diese Unternehmen gehen nun hinsichtlich Kooperationen auf die Kommunen zu. Hinzu kommt der regionale Energieversorger Süwag, der mit der Stadt Eltville eine Kooperation eingegangen ist.

Im Rahmen des Eigenausbaus ist die Vorvermarktung bzw. Nachfragebündelung mit entsprechenden Bindungsfristen ein gängiges Verfahren. Der Abschluss der Kommunen mit der Privatwirtschaft dient dazu, klare Ziele und Spielregeln, Grundsätze des Ausbaus (Verlege-Methoden, Mindesttiefen, Open Access etc.) sowie regionale und kommunale Unterstützungsleistungen zur Umsetzung des Gigabitprojektes verbindlich festzulegen und ist grundsätzlich zu begrüßen.

Ziel des Rheingau-Taunus-Kreises ist der flächendeckende Glasfaserausbau in den kommenden Jahren, mit frei zugänglichen Glasfaseranschlüssen bis an jedes Unternehmen und nahezu jeden Haushalt. Die Gesamtkoordination sollte weiterhin bei der Projektleitung Breitbandausbau in der Kreisverwaltung liegen, besonders unter dem Gesichtspunkt der weiteren Förderantragstellung.



(Staal)